

Rheinisches Fischerfest in Gernsheim

Jubiläumsfest verzeichnete erfolgreichen Verlauf

Jedes Jahr am ersten August-Wochenende lockt das Rheinische Fischerfest Tausende von Besuchern an den Rhein. Die außergewöhnliche Lage – eingebettet zwischen Rheinufer und Hafen – sowie die unter Schatten spendenden Bäumen aufgebauten Ruhezonen verleihen diesem Volksfest sein besonderes Flair. Am 28. April 1949 als Versöhnungsfest zwischen Berufs- und Sportanglern unter der Schirmherrschaft des damaligen Bürgermeisters Peter Adler gegründet, entwickelte sich das Fest über die Jahrzehnte zu einer Veranstaltung, die weit über die Schöfferstadt auf der hessischen Rheinseite hinaus seinen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad erreichte.

ken und Kunststücke von Zauberer Kurt geboten. Zum Festverlauf dazu gehört seit Jahren der ebenfalls am Nachmittag stattgefundenene Fischerfest Stadtlauf.

Ein vorgezogener Höhepunkt war zweifelsohne der Sonntag. Gesellschaftlicher Tagesordnungspunkt war der Festkommers im Festzelt am Mittag mit Ansprachen von Fischerfest-Präsident Michael Schäfer und Bürgermeister Rudolf Müller, zu dem auch Gäste aus der französischen Partnerstadt geladen waren. Im Anschluss hatten die Gäste die Gelegenheit das nahe liegende Heimatmuseum zu besuchen, in dem die Geschichte des Fischerfestes zu begutachten war. Hochsommerliches Wetter zog Tausende von Besuchern auf die Vergnügungsmeile; im Verlauf der zweiten



Ansprachen beim Festkommers: Von links Bürgermeister Rudolf Müller und Fischerfest-Präsident Michael Schäfer.

Ein Vorprogramm mit Livemusik, sportlichen Wettkämpfen und Hafenkonzert am letzten Juli-Wochenende läutete die nunmehr 60. Auflage ein. Die eigentliche Eröffnungsfeier gestaltete sich am Donnerstagabend, 31. Juli, im Festzelt mit einer Bilder-Zeitreise durch sechs Jahrzehnte, während das Volksfestreiben am darauffolgenden Freitagnachmittag begann – und dies gleich als Familientag mit ermäßigten Preisen bis 19 Uhr. Programmpunkt am Abend war die Vorrunde des Fischerstechens im Hafenbecken, einer der Highlights der Veranstaltung. Am Samstagmittag waren die älteren Mitbürger zum Seniorenmittagstisch geladen. Hans-Harald – der fröhliche Hesse trug hier zur Unterhaltung bei. Den Kindern waren am Nachmittag neben Ballonflugwettbewerb ein Kinderschmin-

Tageshälfte war in den Feststraßen nur noch ein gemächliches Durchkommen möglich. Nachdem der Festtag besinnlich mit einem ökumenischen Schau-stellergottesdienst begonnen hatte, wurde es am Nachmittag laut. Mit einem Kanonenschlag kündigte sich das von der gegenüberliegenden Hafenseite inszenierte Tagesfeuerwerk – ein Novum – an. Gegenüber seinem Pendant bei Dunkelheit lag hier der Schwerpunkt in der Geräuschkulisse sowie den farbigen Rauchfahnen, die die Raketen hinter sich herzo-gen. Am frühen Abend trafen sich abermals die Akteure des Fischerstechens zur Endrunde. Das Fackel-Formationsschwimmen im Hafen und ein Front-Musikfeuerwerk setzten dem Tagesprogramm die Krone auf.



Das Präsidiumsteam Michael Schäfer (r.) und Heiko Adler (Mitte) bei der Führung der Gäste durchs Heimatmuseum.

Zünftig mit einem bayerischen Frühschoppen, musikalisch untermalt von den „Original Steigerwäldern“, ging es am Montagmorgen im gut gefüllten Festzelt los. Über den Tag zeigte sich, sicherlich auch bedingt durch den Schulbeginn in Hessen, nur eine verhaltene Besucherfrequenz. Das änderte sich allerdings wieder zum Abend hin, der wieder einen starken Zustrom verzeichnen konnte, vor allem angezogen durch das bevorstehende Jubiläums-Höhenfeuerwerk auf und über dem Rhein, das zugleich das Finale des Jubiläums-Fischerfestes 2008 bedeutete. Nicht zuletzt bleibt zu erwähnen, dass an allen vier Veranstaltungstagen im Festzelt für musikalische Unterhaltung gesorgt war.

Das Fischerfest-Team um Präsident Michael Schäfer, Vizepräsident Heiko Adler und Marktmeister Jakob



Der Stolz der Fischerfest-Initiatoren – die Aquarium-Ausstellung mit der Präsentation der heimischen Fischarten.



Amüsant für die Zuschauer ging es wieder zu beim Fischerstechen.

Schäfer hatte nicht nur bei der Planung des Programms zum 60. Fest, sondern auch bei der Gestaltung des Vergnügungsplatzes ganze Arbeit geleistet. Begrüßt wurden die Besucher durch das von weitem sichtbare, an der Hafenspitze stehende Riesenrad „Colossus“. Weitere Attraktionen waren Break Dancer, Autoskooter „Skooter 2000“, Night Fly, Superwellenflug, Funstreet und Geistervilla. Mehrere Kinder- sowie diverse Reihengeschäfte ergänzten das Bild. Ein großes Augenmerk wurde wieder auf das vielschichtige Imbissangebot gelegt. Neben dem Festzelt standen dem Besucher Biergärten und das Weindorf am Rheinufer als Ruhezone zur Verfügung. Dazu gehörte wieder ein ausgewogener interessanter Verkaufsmarkt. Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass sich das Fischerfest auch im Jubiläumsjahr wieder als Klassiker erwies, nach Umfrage auch als guter Platz für die Beschicker. (Red./Fotos: KOMET 3, Menges 2)